

1. **Wie ist der Stand des Projektes?**
2. **Welche Benutzerumgebung wurde für das Projekt ausgewählt?**

Beantwortung:

Wie von Ihnen auf den 43. Sitzung des Stadtrates am 28.05.2003 unter III/2003/3270 beschlossen, stellt sich die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der IT-Consult GmbH Halle der Aufgabe zu untersuchen, wo es Einsatzmöglichkeiten zum Einsatz von Open Source-Software (OSS) speziell Linux innerhalb der Stadtverwaltung gibt und mit welchen Vor- und Nachteilen und eventuellen Einsparpotenzialen zu rechnen sein könnte. Innerhalb dieses Beschlusses wurde festgelegt, dass die Verwaltung/ITC den Stadtrat halbjährlich über den aktuellen Stand der Dinge informiert. Die bestehende Anfrage wird somit als erster halbjährlicher Zwischenbericht angesehen.

Derzeit wird an vier von einander unabhängigen Stellen der Einsatz von OSS/Linux getestet:

1. **Zentraler File-Server**

Aufgabe: zentraler File-Server für temporäre Dateien (notwendig z.B. für große Scan-, Plot-Files und zentrales, offenes Austausch-Filesystem für alle Nutzer (FilePools: ca. 15 und 16 GByte):

Hardware: vorhanden (ehemaliger Intranet-Server, als solcher außer Betrieb)

Software: Linux/Suse 8.1 & Samba

Status: im Produktionsbetrieb

Ergebnis: von den Nutzern akzeptierte Funktionsfähigkeit

Lizenzkosteneinsparung: 13.-€ einmalig (im Vergleich zu Windows 2003)

Kosten laufender Betrieb: keine Einsparungen

2. **Aufbau eines kompletten, kleinen Netzes mit 10 Klienten und 1 Server komplett unter OSS/Linux für das Stadtmuseum**, um Erfahrungen im Umgang mit Linux-Netzen in der heterogenen Systemlandschaft der Stadtverwaltung zu testen.

Aufgabe: 10 Komplette Desktops mit typischen Büro-Aufgaben (Office-Funktionalitäten) und Internet & Mail über RAS, SAP

Hardware: neu beschafft, 11 PCs (1 davon als Server), WLAN mit 11 WLAN-Karten und 1-2 Access-Points

Software: Linux/Suse 8.2, OpenOffice als Office-Paket, KMail als Mail-Klient, Sendmail, Samba, FireWall, RAS-Einwahl ins Stadtnetz

Status: im Aufbau, Einsatzstart geplant 46. KW

Lizenzkosteneinsparung: 2.182,- € einmalig

Schulungsaufwand für Nutzer: 1 MT (440,-€) einmalig

Kosten laufender Betrieb: noch keine Aussage möglich

Vorteile/Nachteile im Betrieb: noch keine Aussagen möglich

Aufbau eines GIS-Auskunftssystem für die Stadtverwaltung und den städtischen Unternehmen

Aufgabe: hochkomplexen GIS-Datenbestände der EVH, HWA, STADT, HAVAG; trotz völlig verschiedener proprietärer GIS-Software in einem kostengünstigen, plattformunabhängigen System darzustellen (Forderung aus der Klausurtagung der Verwaltungsspitze und städtischer Unternehmen, 2003 in Meisdorf)

Hardware: Prototyp auf PC (1,7 GHz, 256 MByte RAM, eine 40 GB-Festplatte)

Software: komplett OSS - Linux/Suse 8.1, Apache als Webserver, UMN-MapServer als Renderer (Visualisierung von Daten auf dem Rechner) für GIS-Daten, PostgreSQL als

Datenbank, PostGIS als DB-Aufsatz

Status: Prototyp fertig und von allen Beteiligten (EVH, HWA, HAVAG, Stadt) als gute Lösung akzeptiert, Produktions-Lösung z. Z. im Aufbau

Lizenzkosteneinsparung: (im Vgl. mit Marktführern ESRI/Oracle) einmalig 37.500,- € für Software

Kosten laufender Betrieb: noch keine Aussage möglich

Vorteile/Nachteile im Betrieb: Vorteil: geringere Lizenzkosten und z. Z. nicht bezifferbare geringere Hardwarekosten beim Nutzer

3. **POP 3-Mail-Server**

Aufgabe: Mail-Server

Hardware: in Beschaffung

Software: Suse 8.26

Status: Einsatzstart geplant 46. KW

Lizenzkosteneinsparung: 770,-€ einmalig

Kosten laufender Betrieb: noch keine Aussage möglich

Vorteile/Nachteile im Betrieb: noch keine Aussagen

Über den weiteren Stand informieren wir Sie gemäß Beschluslage.

gez. Funke

Beigeordneter Zentraler Service

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.